

REGION AKTIV WENDLAND/ELBETAL E.V.

Land gestaltet Zukunft
Modellregion Agrarwende



Region aktiv Phase 2

Unterstützung der Regionalentwicklung im Wendland/Elbetal bzw. Nordostniedersachsen durch die Fortsetzung des erfolgreichen Region aktiv Prozesses im Jahr 2006 (2007)

Fortsetzung von Region aktiv als Förderprogramm

Entsprechend des anliegenden Schreibens vom 28.06.05 von Herrn Augustin bietet das BMVEL eine Verlängerung der Förderung um zwei (mindestens ein) Jahre an.

Für diese zweite Phase erhalten die Regionen für 2006 jeweils 70 Tsd. € Zuschuss zur Fortsetzung des Regionalmanagements, die durch die Region mit 30 Tsd. € kofinanzieren sind.

Zusätzlich erhalten die Regionen 150 000 € Projektfördermittel, die für weitere Maßnahmen innerhalb eines zentralen Themenschwerpunktes eingesetzt werden können. Auch diese Mittel sind mit 30 % gegenzufinanzieren. Diese Projekte können wie bisher durch Private (Unternehmen, Verein etc.) getragen und mitfinanziert werden.

Weitere Konditionen werden am 7./8. September den Regionalmanagements auf einem Seminar mitgeteilt.

Nutzen für die Regionalentwicklung Wendland-Elbetal

Für die Region Wendland Elbetal eröffnet dieses Angebot die Chance, den erfolgreich begonnenen Entwicklungsprozess weiterzuführen. Als wesentliche Errungenschaft erachten die Akteure aus der regionalen Partnerschaft (Kommunen, Unternehmen, Vereine und Bürger) zum einen die hohe Professionalität des Regionalmanagements und des Vorstandes der regionalen Partnerschaft in punkto Innovationsimpulse, Netzwerkarbeit, Akteursbeteiligung und Regionalmarketing erachtet.

Zum anderen zeitigen die vielfältigen Anschubfinanzierungen erste regionalwirtschaftlich beachtliche Wirkungen und haben zu neuen Kooperationsstrukturen in den Sektoren Landwirtschaft/Ernährung (Schwerpunkt Ökologische Erzeugnisse, artgerechte Tierhaltung) sowie erneuerbare Energien (Schwerpunkt Bioenergie) geführt.

Zielfokussierung für die 2. Phase

Diese regionalwirtschaftlich funktionierenden Wertschöpfungsketten gilt es weiter konsequent auszubauen und die angehäuften Kompetenzen in Sachen Umwelttechnologien und überregionaler Vermarktung heimischer Produkte zu koordinieren und zu einer Stärke, zu einem Wettbewerbsvorteil dieser Region herauszuarbeiten.

Durch eine Fortsetzung von Region aktiv Wendland Elbetal könnte mit relativ geringen Umlagen von ca 3 bis 4 Tsd. € pro Gemeinde und Jahr eine arbeitsfähige, integrativ wirkungsvolle und kompetente Entwicklungskraft in unserem Raum erhalten werden.

Mit dem Regionalmanagement wäre die fokussierte Förderung von Projekten im Kompetenzfeld Bioenergie mit einem gesonderten Förderbudget von 150 Tsd. € Zuschuss umsetzbar.

Als geeignete innovative Maßnahmen wären hier voranzutreiben:

- die weitere Erschließung von Biogas für den Treibstoffmarkt
- die Vorbereitung der Biomethan-Einspeisung ins Gasnetz
- die Implementierung weiterer Bioenergie-Anlagen (z.B. auch Holzfeuerungen) an geeigneten Kraft-Wärme-Standorten
- die Verwertung von Entbuschungsholz aus dem Elbvorland

Einbindung landespolitischer Interessen - Kooperation mit Nordostniedersachsen

Als Teilraum des landespolitisch wichtigen Entwicklungsraumes Nordostniedersachsen können die Kooperationen und der Kompetenztransfer in das unmittelbare Umfeld der Region Wendland-Elbetal nahtlos fortgesetzt bzw. intensiviert werden. Schon jetzt bestehen auf der Netzwerkebene enge Einbindungen von Uelzener Unternehmen in den Sektoren Ernährung und Biogas. Gerade im Bereich der Biokraftstoffentwicklung ergeben sich zunehmend gemeinsame Interessen, die zukünftig systematischer ausgetauscht und verknüpft werden müssen. Inwieweit eine organisatorische Verschmelzung zukünftig umsetzbar ist, bleibt derzeit noch offen.